

Multilateraler Jugendaustausch

„Stage is calling ...“

Programm:	Jugend in Aktion (2012 - 1951) 
Durchführungsort:	Kunfehértó, Ungarn
Partnerländer:	Deutschland, Ungarn, Bulgarien, Slowakei, Rumänien und Türkei
Zeitraum:	14.09. – 27.09.2012
Träger:	 Jugend Stil e.V.
Anschrift:	Hans-Sachs-Straße 49 08525 Plauen
Telefon:	+49 3741 719056
Telefax:	+49 3741 719058
E-Mail:	info@jugendstil-ev.de
Website:	www.jugendstil-ev.de

Beschreibung

„Stage is calling ...“ war ein multilateraler Jugendaustausch von, für und mit jungen Roma, Angehörigen anderer ethnischer oder nationaler Minderheiten bzw. Jugendlichen mit Migrationshintergrund aus Deutschland, Ungarn, Bulgarien, Rumänien, der Slowakei und der Türkei. Er ist Teil der Veranstaltungsreihe „Young ‘Gypsies’ in Action“, die sich insbesondere mit den Möglichkeiten der sozialen, gesellschaftlichen und politischen Teilhabe der Zielgruppen auseinandersetzt.



Die Jugendlichen waren selbst die Macher und Nutznießer des 12tägigen Projektes, das im ungarischen Kunfehértó durchgeführt wurde.

Im Mittelpunkt des Jugendaustausches stand das Theater als Plattform der Kommunikation, Möglichkeit der Begegnung und Instrument für tatsächliche Integration. „Die Bühne“ wurde somit zum Bindeglied der Themen „Kunst/Kultur“ und „Integration“. Dies spiegelte sich auch in dem gemeinsam erarbeiteten Theaterstück wider, welches am 25.09.2012 im Kulturhaus von Kiskunhalas vor mehr als 200 Jugendlichen, aber auch Entscheidungsträgern und Politikvertretern aufgeführt wurde.



Unsere Theatertruppe bestand aus 29 Jugendlichen zwischen 18 und 25 Jahren, die Schritt für Schritt in die Rollen als Drehbuchautoren, Schauspieler, Bühnen-/Kostümbildner und Reporter hineinwuchsen und durch die Auf-führung des Theaterstücks schließlich ihren Interessen und Bedürfnissen Ausdruck verliehen, das ausgewählte Publikum für die europäischen Werte Chancengleichheit, kulturelle Vielfalt und Integration sensibilisierten und andere Jugendliche zur Nachahmung motivierten.

„Customs of Yore“, Begegnungen in der Roma-Community Kiskunhalas, Diskussionen, Präsentationen, eine „Ideenbörse“ und eine Exkursion flankierten den Austausch. Als Entsendeorganisation unterstützte der JugendStil e.V. die Aufnahmeorganisation HEEDA bei der praktischen Vorbereitung und Umsetzung des Projektes.

Ziele / Umsetzung

Die Roma sind mit Millionen von Angehörigen die größte ethnische Minderheit Europas. Ihre Situation ist durch anhaltende Diskriminierung und weitreichende soziale Ausgrenzung charakterisiert. Sie sind besonders stark von Armut und Arbeitslosigkeit bedroht. In vielen Ländern Europas ist der Umgang mit Roma, aber auch anderen Minderheiten, Flüchtlingen und Asylbewerbern durch Klischees, Vorurteile und Ressentiments geprägt. Dass diese jederzeit mobilisierbar sind, zeigen beispielsweise die jüngsten Ausschreitungen gegenüber Roma in Ungarn oder die Abschiebep Praxis der ehemaligen französischen Regierung. Die Institutionen der EU haben die Mitgliedsstaaten – nicht zuletzt durch das Europäische Jahr zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung – bei der Umsetzung von Politiken zur Verbesserung der Situation der Roma unterstützt. An ihrer Lage hat sich jedoch kaum etwas geändert.

Die Integrationsmöglichkeiten von jungen Roma, Angehörigen anderer ethnischer oder nationaler Minderheiten bzw. Jugendlichen mit Migrationshintergrund vorzustellen, zu diskutieren, zu verbessern und deutlich zu machen, dass Integration nur miteinander gelingen kann, steht im Fokus unseres multilateralen Jugendaustausches. Dabei wird bewusst unterstellt, dass Integration eine Schlüsselaufgabe unserer Zeit darstellt und immer mehr an Bedeutung zunimmt.

Mit der Summe der geplanten Aktivitäten gelang es, ein gemeinsames Verständnis für Integration zu entwickeln, Vorurteile abzubauen bzw. das Entstehen solcher zu vermeiden, für Solidarität zu sensibilisieren und deutlich zu machen, dass unsere Gesellschaft durch Toleranz, Offenheit und kulturelle Vielfalt in unserem Zusammenleben reicher und menschlicher wird. Insbesondere die künstlerisch-kulturellen Aktivitäten, die als Integrationsinstrumente zum Einsatz kamen, zeigten, dass die Potentiale der Zielgruppen gefördert werden müssen, um den gesellschaftlichen Zusammenhalt, aber auch die wirtschaftliche Entwicklung in Europa stärken zu können.

Die nachfolgend aufgeführten Aktivitäten ermöglichten nicht nur den Prozess des nicht-formalen Lernens während des Jugendaustausches, sondern trugen auch zur sozialen und persönlichen Entwicklung der Teilnehmer bei:

- **Sprachen-Crashkurs**
- **„Customs of Yore“**
- **Entwicklung, Einstudieren und Auf-führen des Theaterstücks**
- **Exkursion nach Opusztaszer und Szeged**
- **Diskussionen und Gespräche**
- **Präsentationen und Ideenbörse**



Die Aufführung des Theaterstücks wurde gefilmt, so dass jeder Teilnehmer eine DVD als Andenken an den Jugendaustausch mit nach Hause nehmen konnte. Darüber hinaus dient der Film natürlich auch der Verbreitung und Nutzbarmachung der Projektergebnisse. Gleiches gilt für eine SWOT-Analyse, die durch die Teamer erarbeitet wurde.

